

Im Handwerk durchstarten

In mehr als 130 Berufen stehen attraktive Ausbildungsplätze im Handwerk bereit. Die derzeitige Corona-Lage macht es Bewerberinnen und Bewerbern sowie Betrieben jedoch nicht leicht zusammenzukommen. Die Handwerkskammer will bei der Ausbildungsplatzvermittlung unterstützen und Jugendliche dazu animieren, sich über Ausbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten zu informieren. Einen ersten guten Überblick gibt es auf der Webseite der Imagekampagne des Handwerks unter www.handwerk.de. Aber auch der WhatsApp-Berufe-Checker www.handwerk.de/Whatsapp hilft bei der Berufsorientierung. Darüber hinaus bietet die Handwerkskammer Beratungsgespräche sowie eine Lehrstellenbörse unter www.hwk-aurich.de/lehrstellenboerse an. Betriebe sind aufgerufen, die kostenfreie Plattform für ihre Bewerber-suche zu nutzen.

Ausbildungsplätze melden:
www.hwk-aurich.de/lehrstellenboerse

Gründungsprämie beantragen

Sich als Handwerkerin oder Handwerker selbstständig zu machen, kann sich durchaus lohnen – vor allem, wenn er oder sie ihren erlernten Beruf meisterlich beherrscht. In Niedersachsen können zukünftige Unternehmerinnen und Unternehmer für die Gründung eines kleinen oder mittleren Meisterbetriebes oder deren Übernahme eine Prämie in Höhe von 10.000 Euro über die NBank in Anspruch nehmen. Ab dem 23. März sind wieder Anträge im verlängerten Förderprogramm möglich. Voraussetzung dafür ist die Schaffung eines unbefristeten, sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatzes. Die Personalausgaben für einen neu eingestellten Mitarbeitenden werden gefördert. Über weitere Details informiert Existenzgründungsberater Julian Berghem von der Handwerkskammer für Ostfriesland. Mitglieder können kostenfreie Termine vereinbaren.

Kontakt: Telefon 04941 1797-37 oder E-Mail j.berghem@hwk-aurich.de

Foto: J. Stöppel



Dirk Bleeker (v.l.), Lisa Bruckmann, Martin Dirks und Friedemann Trinkner freuen sich über die Auszeichnung zum Lehrling des Monats.

Weltenbummlerin im Handwerk

Tischler-Azubi Lisa Bruckmann aus Emden liebt ihren Beruf und die weite Welt. Von der Handwerkskammer ist sie zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden.

Geräuschvoll dreht sich das Sägeblatt der Maschine in der großen Halle der Tischlerei und Küchenwerkstatt Marten in Emden. Dahinter steht – in dunkler Arbeitskluft und mit Gehörschutz – Lisa Bruckmann und sägt mit geübten Bewegungen ein kleines, schmales, weißes Brett auf Maß. Die 22-Jährige lernt aktuell im dritten Lehrjahr den Beruf der Tischlerin. Während eines Schnupperpraktikums in ihrem heutigen Ausbildungsbetrieb konnte sie durch ihre Wissbegierde und ihr Engagement direkt überzeugen. Und das ist bis heute so geblieben. Von der Handwerkskammer ist sie jetzt zum Lehrling des Monats ausgezeichnet worden. „Meistens lassen sich Menschen in Theoretiker und Praktiker einteilen. Lisa vereint die Vorteile beider Typen. Sie ist sehr lernfähig und hat dazu noch ein ausgeprägtes, handwerkliches Geschick. Deshalb macht es besonders Spaß, ihr etwas beizubringen“, loben die beiden Betriebsinhaber Martin Dirks

(52) und Friedemann Trinkner (46). Ihre Tischlerei ist ein Traditionsbetrieb, der seit 31 Jahren besteht. Der Schwerpunkt ihrer Dienstleistungen liegt vor allem auf dem Küchen- und Innenausbau. Dirk Bleeker, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, hat Lisa Bruckmann an ihrem Arbeitsplatz besucht und sie aufgrund ihrer Leistungen mit einer Urkunde und einem Bildungsgutschein ausgezeichnet. Die Emderin ist aber nicht nur leidenschaftliche Handwerkerin, sondern auch Weltenbummlerin. Schon während ihrer Schulzeit verbrachte sie ein Jahr in den USA und reiste nach ihrem Abitur 2018 ganz alleine für acht Monate durch Südostasien. „Ich reise einfach gerne“, erklärt die Ostfriesin, die auch südkoreanische Wurzeln hat. Nicht wirklich überraschend also, dass es die angehende Tischlerin auch während ihrer Lehrzeit ins Ausland verschlug. Drei Monate arbeitete sie in einem Betrieb in Norwegen und lernte dabei Land und Leute lieben. „Das war eine unglaubliche Zeit, in der ich viel

über das Arbeiten in einem anderen Land und vor allem auch viel über mich selbst gelernt habe“, erzählt sie schmunzelnd. Und auch ihre beiden Chefs sind begeistert. Für sie war es besonders spannend zu erfahren, wie sich die Abläufe in einem Betrieb gestalten, der zwar ähnlich aufgestellt ist, aber seinen Sitz in einem ganz anderen Land wie Norwegen hat. „Wir als Ausbildungsbetrieb können diesen Austausch nur empfehlen. Davon profitieren am Ende beide Seiten“, resümiert Martin Dirks und Friedemann Trinkner. Unterstützung bei der Planung von Auslandspraktika erhalten Azubis und Betriebe auch von der Handwerkskammer (siehe Artikel unten). Mit der Ehrung zum Lehrling des Monats weist die Handwerkskammer auf die Chancen und Perspektiven einer Ausbildung im Handwerk hin. Jeder Betriebsinhaber kann einen Vorschlag einreichen. **JACQUELINE STÖPPEL**

Weitere Infos: www.hwk-aurich.de/lehrlingdesmonats



Handwerkskammer für Ostfriesland

Karriereleiter im Handwerk & Fördermöglichkeiten

Meister-Plus-Ebene

Fort- und Weiterbildung z.B. Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)

Meister-Ebene

Selbstständigkeit/Führungskraft

Fort- und Weiterbildung Meistervorbereitung Fachtheorie & -praxis Teil I u. II, Hauptteil III, AdA-Prüfung IV

Berufsausbildung

- Aufstiegs-BAföG 2
- Weiterbildung in Niedersachsen (WiN)

- Meistergründungsprämie 10.000 €
- Meisterprämie 4.000 €

- Aufstiegs-BAföG 1
- Weiterbildungsstipendium bis zu 8.100 €
- Weiterbildung in Niedersachsen (WiN)

- Mobilitätsprämie Auszubildende 500 €
- Azubi-Ticket Niedersachsen (ab Sommer 2022)
- Berufsausbildungsbeihilfe der Agentur für Arbeit
- Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“ Für Ausbildungsbetriebe bis zu 4.000 €

Weitere Informationen gewünscht? Wir beraten Sie gerne!
Tel. 04941 1797-0 • info@hwk-aurich.de • www.hwk-aurich.de

Als Azubi um die Welt

Mit der Mobilitätsberatung der Handwerkskammer geht es als Praktikant in andere Länder.

Auch Berufsstarter können während und nach der Ausbildung für einen Lernaufenthalt ins Ausland gehen. Unter bestimmten Voraussetzungen sind die Auslandspraktika auch in Pandemiezeiten möglich. Sowohl in Europa als auch weltweit stehen viele Wege offen. Im Berufsbildungsgesetz steht, dass bis zu einem Viertel der Lehrzeit in einem fremden Land verbracht werden darf. Voraussetzung dafür ist, dass der Chef zustimmt. „Eine Teilnahme steigert die Attraktivität als Ausbildungsbetrieb“, sagt Mobilitätsberaterin Kirsten Grundmann von der Handwerkskammer Oldenburg. Ihre Beratungsleistungen stehen auch Handwerksbetrieben aus dem ostfriesischen Kammerbezirk zur Verfügung. Sie unterstützt bei der Organisation, Durchführung und bei der Suche nach Fördermitteln. Über ihr Netzwerk kann sie für fast jedes Gewerk Plätze vermitteln. Beispielsweise kann es mit dem Programm „Sindbad“ nach Italien, Schweden, Spanien, Irland, Dänemark, Finnland oder Malta gehen. Finanzielle Unterstützung gibt es unter anderem durch das EU Förderprogramm Erasmus+.

Kontakt: Kirsten Grundmann, Tel. 0441 232-275, grundmann@hwk-oldenburg.de



Mit der Mobilitätsberatung können Lehrlinge ihren Horizont erweitern.



Foto: J. Stöppel

Handwerk Urgestein nimmt seinen Hut

Reinhold Daniels verabschiedet sich nach fast 40-jähriger Dienstzeit in der Handwerkskammer für Ostfriesland in den Ruhestand.

Reinhold Daniels ist die Ruhe in Person. Eine Eigenschaft, die ihm bei der täglichen Arbeit zugutekommt. Seit fast 40 Jahren ist er für die Eintragungen der Betriebe in die Handwerksrolle der Handwerkskammer und die Beitragsveranlagung verantwortlich. Seine Abteilung bestimmt, wer sich im ostfriesischen Raum mit einem Handwerksunternehmen selbstständig machen darf und wer nicht. Konfliktpotenzial ist da vorprogrammiert. Der Leiter der Abteilung muss oft viel Fingerspitzengefühl in Fällen beweisen, die in einer rechtlichen Grauzone liegen. „Manchmal muss man Entscheidungen treffen, die hart sind. Aber das Gesetz bietet keinen Spielraum. Das zu vermitteln, ist nicht immer einfach“, erklärt der Auricher.

Ende März verabschiedet sich der 65-Jährige in den verdienten Ruhestand. Der ausgebildete Verwaltungsfachangestellte aus Aurich trat am 1. September 1982 in den Dienst des Handwerks. Nach neunmonatiger Einarbeitungszeit übernahm er im Mai 1983 von seinem Vorgänger Alfred Pflug die Leitung der Abteilung Handwerksrolle. „Das war ein echter Vertrauensbeweis seitens der Geschäftsführung. Da ich im Vorfeld noch keinerlei Berührungspunkte mit dem Handwerks- und Beitragsrecht hatte“, erzählt Daniels.

Seitdem hat sich einiges im ostfriesischen Handwerk getan. Angefangen bei der Zahl der Mitgliedsbetriebe, die von 3.000 auf inzwischen 5.600 gestiegen ist, über die rasante Umstellung der manuellen Registerführung und Beitragsveranlagung auf eine elektronische Datenverarbeitung bis hin zu einer zunehmenden Gesetzesflut und einer immer größer werdenden Bürokratisierung. „Das stellt nicht nur unsere Mitgliedsbetriebe, sondern auch uns vor Herausforderungen“, so Daniels.

Die Begleitung der Novellierung der Handwerksordnung im Jahr 2004 ist ihm dabei besonders in Erinnerung geblieben. Durch sie war in vielen Handwerksberufen die Meisterpflicht entfallen. „Somit konnte sich praktisch jeder selbstständig machen.“ Die Regierung erhoffte sich seinerzeit einen Wachstumsschub sowie mehr Beschäftigung. Unter den Handwerkerinnen und Handwerkern sorgte die Entscheidung jedoch für viel Unruhe und Unmut. „Es war schwierig,

gestandenen Betriebsinhabern plausibel zu machen, dass wir als Handwerkskammer diese Regelungen umsetzen mussten. Auch wenn wir selbst in dem einen oder anderen Fall vielleicht anders entschieden hätten“, erinnert er sich. Die erhoffte Wirkung der Novellierung blieb zudem aus. 2020 erfolgte schließlich die „Rückvermeisterung“ vieler Gewerke.

Auch wenn die zahlreichen Neuregelungen und Gesetzesänderungen gelegentlich Fragen aufwarfen, so konnte Reinhold Daniels bei der Umsetzung stets auf die Hilfe seiner Kolleginnen und Kollegen der 53 anderen Handwerkskammern in Deutschland zählen. Durch verschiedene Arbeitskreise sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Leiterinnen und Leitern der Handwerksrolle statt. Darüber hinaus wurden gemeinsam neue Regelungen für das Handwerk erarbeitet.

„Mit der Gründung des Bundesarbeitskreises 2005 hatten wir einen direkten Draht ins Bundeswirtschaftsministerium. Das war natürlich ein enormer Vorteil“, so Daniels. Ohne die Unterstützung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wäre es ihm aber nicht möglich gewesen, sich mit vollem Engagement in die verschiedenen Arbeitskreise einzubringen. Dafür wolle er sich ausdrücklich bedanken. „So konnte ich immer ‚am Puls der Zeit‘ sein und verschiedene Themenbereiche mitgestalten, was letztendlich unseren ostfriesischen Betrieben zugutekam.“

Jetzt freue er sich auf den bevorstehenden Ruhestand, den er zunächst ohne große Pläne angeht. „Meine Frau hat allerdings schon einige Wünsche geäußert, die es umzusetzen gilt. Langeweile wird daher sicherlich nicht aufkommen“, erklärt er lachend. Ab dem 1. April übernimmt dann sein Nachfolger Simon Alex offiziell die Leitung der Handwerksrolle. Der 41-Jährige Auricher ist in den vergangenen Monaten von Reinhold Daniels bereits in seine zukünftigen Aufgaben eingearbeitet worden. Ihm rät er zum Abschied mit einem Augenzwinkern: „Nie aus der Ruhe bringen lassen und immer schön sachlich bleiben.“

JACQUELINE STÖPPEL

Reinhold Daniels, Leiter der Handwerksrolle, musste in seiner fast 40-jährigen Dienstzeit bei der Handwerkskammer hin und wieder auch mal schwierige Entscheidungen treffen. Ende März geht er nun in den verdienten Ruhestand.

vr.de/weser-ems

Weil man hohe Ziele am besten auf Augenhöhe erreicht.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Der erste Schritt zu langfristigen Unternehmenserfolgen: echte Nähe. Denn im beständigen persönlichen Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden setzen wir gemeinsam ihre Pläne um. Dabei beraten wir stets ehrlich, kompetent und auf Augenhöhe. Gemeinsam schauen wir nach vorn und sagen: Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.

Volksbanken Raiffeisenbanken

